

Die Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) wurde 2005 vom österreichischen Akkreditierungsrat als Privatuniversität akkreditiert. Individuelle Betreuung, Dialog mit dem Lehrpersonal sowie Gewährleistung eines hohen Praxisbezugs stehen für ein hochqualitatives Studium an der SFU.

Darüber hinaus fördert die enge Verknüpfung von Forschung und Praxis den Wissenserwerb in einem kreativen Lehr- und Lernumfeld.

Neben der Stammuniversität in Wien mit ihren vier Fakultäten Psychotherapiewissenschaft, Psychologie, Medizin und Rechtswissenschaften hat die SFU Standorte in Paris, Mailand, Ljubljana, Linz und Berlin.

Studienangebot

Psychotherapiewissenschaft (PTW)

→ Wien, Linz, Berlin, Paris, Ljubljana

Psychologie

→ Wien, Linz, Berlin, Ljubljana, Mailand

Humanmedizin

Zahnmedizin

→ Wien

Rechtswissenschaften

→ Wien

Sigmund Freud
PrivatUniversität Wien
Fakultät für
Psychotherapiewissenschaft

Campus Prater
Freudplatz 1, 1020 Wien
+43 1 798 40 98
ptw@sfu.ac.at

Weitere Informationen
ptw.sfu.ac.at



Medieninhaber Sigmund Freud PrivatUniversität, 1020 Wien

Wir begründen nicht nur Karrieren
Wir fördern Persönlichkeiten

Psychodrama Fachspezifikum



SIGMUND FREUD
PRIVATUNIVERSITÄT
PSYCHOTHERAPIEWISSENSCHAFT **PTW**

Psychodrama-Therapie Begegnung, Spiel und Selbsterfahrung in der Gruppe und im Einzelsetting

Psychodrama im Einzel-, Paar- und Gruppensetting für

- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene und ältere Menschen

Gesundheit und Heilung durch

- Aktivierung und kreative Gestaltung
- Begegnung und Spiel
- Szenische Arbeit an Lebensthemen
- Aufstellen und Bearbeiten von Beziehungen
- Transgenerationale und transkulturelle Exploration
- Biografische Reflexion und Integration
- Persönlichkeits- und Rollenentwicklung
- Einbeziehung von Körper, Geist und Seele

Das Seelenleben der Menschen ist vor allem szenisch und dramatisch aufgebaut. Kinder und Erwachsenen sind viele Stunden am Tag mit dem Konsumieren, Erleben und Gestalten von dramatischen Skripten in den Medien und in der Realität beschäftigt, die teils fiktional, teils sehr real und persönlich bedeutsam sind. Es ist nicht zufällig, dass die traditionellen Heilerinnen auf der ganzen Welt, die Heilung der Psyche als ein befreiendes Drama gestaltet und gestalten.

Die vom Arzt Jacob Levy Moreno während des Ersten Weltkriegs und in den 1920er Jahren in Wien erfundene Methode des Psychodrama war nicht nur von der Utopie einer unverstellten zwischenmenschlichen Begegnung (die Moreno mit Martin Buber teilte) beeinflusst, sondern auch vom Wiener Stegreiftheater, welches der Improvisationskraft der Teilnehmer*innen eine Bühne bot.



Abb: J. L. Moreno: Begegnung und Spiel im Psychodrama



Das Spielen im therapeutischen Einzel- oder Gruppensetting fördert »den natürlichen Auftrieb des Unbewussten« (Sigmund Freud) und zugleich die nach vorne gerichtete Kreativität der PatientInnen, das Erleben eines »Noch-Nicht«, in dem die Hoffnung einen Platz finden kann. Im Psychodrama wird die Erkrankung von Menschen vor allem als das Eingesperrtsein in starre Skripten (»Kulturkonserven«), als ein Verlust von Spontaneität und Kreativität verstanden. Das Psychodrama ist eine bewährte und professionelle Methode, bei der die Ermutigung zur Lebendigkeit, welche oftmals überraschend ist, durch eine sorgfältige verbale Begleitung und Reflexion ergänzt wird.

Psychodrama ist ein verstehendes, interaktives und handlungsorientiertes Verfahren, das eine selbstbestimmte Auseinandersetzung mit persönlichen Herausforderungen, Konflikten und neuen Lebensentwürfen ermöglicht. Mit Hilfe psychodramatischer Methoden (z.B. Stegreif-, Gruppen- und Protagonist*innenspiel) und soziometrischer Verfahren (z.B. Aufstellen und Bearbeiten von Beziehungen) können Ressourcen aktiviert, eigenes Verhalten in sozialen Bezügen erkundet und neue Lösungsstrategien entwickelt werden.

**Ausbildungsangebot
ein neues Fachspezifikum
an der SFU Wien**

Curriculum des Fachspezifikums Psychodrama

Die Ausbildung zur Psychotherapeutin/ zum Psychotherapeuten mit der Methode Psychodrama befähigt zur umfassenden Behandlung von Patienten und Patientinnen im Einzel-, Paar- und Gruppensetting. Es werden allgemeine und methodenspezifische Qualifikationen für Diagnostik und Indikationsstellung und für die professionelle Durchführung von Einzel- und Gruppenpsychotherapien erworben. Darüber hinaus werden Grundlagen für eine Weiterbildung mit altersspezifischen Zielgruppen vermittelt. Insbesondere findet die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie mit älteren Menschen Beachtung.

Der theoretische Teil der Ausbildung befasst sich neben der historischen Entwicklung der Methode mit Inhalten der Persönlichkeits- und Entwicklungstheorie, der Krankheitslehre, der

Diagnostik und Behandlungsmethode sowie mit spezifischen Interventionen der Kinder- und Jugendpsychotherapie. Der praktische Teil der Ausbildung dient der Selbsterfahrung und der erfahrungsorientierten Auseinandersetzung mit der eigenen Methode und dem Erwerb praktischer psychotherapeutischer Kenntnisse durch Praktikum und Praktikumssupervision sowie durch die eigenständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision.

Die Vermittlung fundierter theoretischer und praktischer Qualifikationen ist in der Ausbildung eng verbunden mit einer wissenschaftlichen Grundlegung der Begriffe und theoretischen Konzepte sowie mit der Befähigung zu einer eigenständigen patientenorientierten und praxisnahen empirischen Forschung im Feld der Psychotherapie.

Lehrgangsteam im Fachspezifikum Psychodrama



Dr. Johannes Krall, Ao. Univ.-Prof.

Psychotherapeut, Supervisor, Psychologe, Erziehungswissenschaftler an der Universität Klagenfurt; Lehrender für Psychodrama an der Universität Innsbruck; Ausbildungsleiter des Fachspezifikums Psychodrama an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.



Dr. Jutta Fürst

Psychologin, Psychotherapeutin, Lehrende und Supervisorin für Psychodrama; Wissenschaftliche Leiterin des ULG Psychodrama an der Universität Innsbruck. Stellvertretende Ausbildungsleiterin des Fachspezifikums Psychodrama an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.



Dr. Klaus Ottomeyer, Univ.-Prof. i.R.

Psychotherapeut und Supervisor, Sozialpsychologe, Lehrender an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Obmann des Forschungs- und Beratungszentrums für Flüchtlinge ASPIS.



Mag. phil. Susanne Schulze

Psychotherapeutin, klin. Psychologin, Lehrende und Supervisorin im ÖAGG für Supervision, Coaching und Organisationsberatung. Supervisorin im Universitätslehrgang Psychodrama an der Universität Innsbruck.



Mag. Karl-Ernst Heidegger, MSc.

Psychotherapeut, klin. Psychologe, Schwerpunkt und Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Lehrender am Universitätslehrgang Psychodrama an der Universität Innsbruck.

Der theoretische Teil (495 Stunden) umfasst im Einzelnen

Theorie der gesunden und pathologischen Persönlichkeitsentwicklung (60 Stunden)

- Theorie psychosozialer Entwicklung im Psychodrama (15)
- Soziometrie der Gruppe: Soziale Grundlagen der Gesundheit (30)
- Allgemeine psychodramatische Krankheitslehre und Diagnostik (15)

Persönlichkeits- und Interaktionstheorien (75 Stunden)

- PD und Soziodrama: Theoretische und handlungspraktische Grundlagen (30)
- Grundlagen der Soziometrie: Persönlichkeit und soziale Beziehung (15)
- PD mit Kindern und Jugendlichen I: Persönlichkeit und Rollenentwicklung (15)
- Geschichte und philosophischer Hintergrund des PD (15)

Schulenübergreifende Krankheitslehre (90 Stunden)

- Allgemeine methodenübergreifende Krankheitslehre (30)
- Differentielle Krankheitslehre I – Trauma (15)
- Differentielle Krankheitslehre II – Psychosen (15)
- Differentielle Krankheitslehre III – Sucht (15)
- Störungen der Sexualität (15)

Methodik und Technik (270 Stunden)

Live-Supervisionsgruppe (105 Stunden)

- PD im Einzelsetting: Methodik und Technik (45)
- PD im Gruppensetting: Methodik und Technik (60)

Spezifische Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen (90 Stunden)

- Diagnostik und Therapie im PD I (15)
- Diagnostik und Therapie im PD II (15)
- Diagnostik und Therapie im PD III (15)
- PD mit Kindern und Jugendlichen II: Einzel-, Familien- u. Gruppensetting (15)
- Diagnostik und Therapie von Störungen im Alter (15)
- Variationen des PD in Bezug auf Klientel und Setting (15)

PD Praxisforschung (30)

Methodenübergreifende psychotherapeutische Methoden und Techniken (45 Stunden)

- Grundlagen psychotherapeutischer Gesprächsführung (15)
- Interventionsformen bei körperlichen Erkrankungen (15)
- Krisenintervention (15)

Der praktische Teil (1560 Stunden) umfasst im Einzelnen

Selbsterfahrung (260 Stunden)

Psychodrama-Gruppe (210 Stunden)

Einzel Selbsterfahrung (50 Stunden Psychodrama im Einzelsetting)

Erwerb praktischer psychotherapeutischer Kenntnisse und Erfahrungen (580 Stunden)

Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheits- oder Sozialwesens unter fachlicher Anleitung eines zur selbständigen Ausübung der Psychotherapie berechtigten Psychotherapeuten (550 Stunden)

- Praktikum in einer facheinschlägigen Einrichtung des Gesundheitswesens (150 Stunden)
- Weitere Praktika in Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens (400 Stunden)

Praktikumssupervision (30 Stunden)

Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision (720 Stunden)

Psychotherapeutische Tätigkeit (600 Stunden)

- Co-Leitung einer Psychodramatherapiegruppe (80 Stunden)
- Leitung einer Psychodramatherapiegruppe (80 Stunden)
- Einzelpsychotherapeutische Tätigkeit (100 Stunden)
- Weitere psychotherapeutische Tätigkeit nach Wahl (340 Stunden)

Supervision (120 Stunden)